



PC.DEL/640/11  
24 June 2011

Original: GERMAN

Ständiger Rat vom 23. Juni 2011

### **Präsentation des Berichts von Dunja Mijatovic, der OSZE-Beauftragten für Medienfreiheit**

Herr Vorsitzender,

Die Schweiz bedankt sich für die Präsentation des Berichts der OSZE-Medienbeauftragten, der eine beeindruckende länderspezifische und aktivitätsbezogene Übersicht gibt über die zahlreichen und wichtigen Engagements der vergangenen drei Monate. Wir ermutigen alle Teilnehmerstaaten, den Dialog mit der Medienbeauftragten zu pflegen. Dies ist für beide Seiten nutzbringend.

Auch dem litauischen Vorsitz gebührt Dank. Der Vorsitz hat die zunehmende Wichtigkeit des Themas Medienfreiheit erkannt und zu einer Priorität erklärt. Es zeigt sich: Diese Priorisierung ist richtig und notwendig, und, wie wir gestern gehört haben: Das Thema wird die OSZE im Sinne der Kontinuität auch unter irischem Vorsitz weiter begleiten.

Ich möchte kurz auf vier Punkte eingehen:

- 1) Die Meinungs-, Informations- und Medienfreiheit bilden die eigentlichen Fundamente einer demokratischen Staatsordnung. Die Ausübung dieser Grundfreiheiten wird zunehmend durch die Verwendung von neuen Mitteln und Plattformen definiert, die sich mit dem Begriff „*neue Medien*“ umschreiben lassen. Wie im Bericht der Medienbeauftragten aufgezeigt, sind Internetzugang und Internetnutzung Voraussetzungen für die Zugehörigkeit und Teilnahme an der heutigen Informationsgesellschaft.
- 2) Die eigene Meinung frei zu äussern, unabhängig von den gewählten Technologien, bildet primär ein Anspruch des Einzelnen gegenüber dem Staat. Es gibt aber auch eine Verpflichtung des Staates gegenüber den Privaten, geeignete rechtliche und regulierende Rahmenbedingungen für die Betreuung und Nutzung dieser neuen Medien zu schaffen, ohne dass die Meinungs-, Informations- und Medienfreiheit des Einzelnen und die Medienvielfalt im Staat eingeschränkt wird. Es ist uns allen bewusst: Dies ist ein heikles Spannungsfeld.
- 3) Die Schweiz blickt dem kommenden *Zusatztreffen der menschlichen Dimension zur Förderung der Medienvielfalt in neuen Medien* mit Spannung entgegen. Dies wird den Teilnehmenden die Gelegenheit bieten, sich, und dies auch im Hinblick auf die Ministerkonferenz in Vilnius, mit der vom Büro der OSZE-Medienbeauftragten in Auftrag gegebenen Studie zur Internetregulierung sowie mit dem Ratgeber zum digitalen „switchover“ näher auseinanderzusetzen.
- 4) Schliesslich ist die Schweiz erfreut über die detaillierten *Empfehlungen von Vilnius zur Sicherheit von Journalisten vom 8. Juni 2011*, welche die OSZE in der

Erarbeitung des Ministerbeschlusses zu diesem Thema einen grossen Schritt weiter bringen.

Abschliessend beglückwünscht die Schweiz die OSZE-Beauftragte für Medienfreiheit für ihren unablässigen Einsatz in der Koordination mit ihren Amtskollegen in anderen internationalen und regionalen Organisationen, besonders betreffend der *Gemeinsamen Erklärung von Budapest zu Meinungsäusserungsfreiheit und dem Internet*.

Danke Herr Vorsitzender.